

Einführung ins Akkadische: Verba primae waw ($\sqrt{w}C_2C_3$) und Verba primae *y ($\sqrt{y}C_2C_3 < *yC_2C_3$)

1. Verba I-*y > Verba I-^ʾ mit Umlaut

y am Wortanfang wird zu ^ʾ abgeschwächt, wobei folgendes a zu e (oder i) wird (vgl. Lautregel 2.1.2): *yašārum > yešārum > ešārum (ass.) > ešērum (bab.) “gerade, erfolgreich sein/werden”.

Alle Verben dieser Gruppe gehören zur i/i-Klasse; ihre Konjugation ist identisch mit der der Verba I-^ʾ mit Umlaut (s.o.).

Weitere Verba I-*y sind z.B. enēqum “saugen”, ešērum “zeichnen”, esērum “einschließen”.

Einige Verba I-*y erscheinen im Akkadischen als Verba I-w (wašābum, warādum, s.u.).

2. Der G-Stamm der Verba I-w

1) Zustandsverben I-w

Alle präfigierenden Formen der Zustandsverben I-w (alle i/i-Klasse) folgen dem Muster der Verba I-*y, d.h. dem Muster der Verba I-^ʾ. Zu den Verben dieser Gruppe gehören warāqum “bleich sein/werden”, waqārum “kostbar sein/werden”, watārum “übergroß sein/werden”, wasāmum “passend sein/werden”.

Präsens	Perfekt	Präteritum	Imp.	Partizip	Infinitiv	Verbaladj.	Stativ
irriq itter	ītaleriq ītater	īriq īter			(w)arāqu(m) (w)atāru(m)	(w)arqu(m) (w)atru(m)	(w)aruq (w)atar (w)asim

2) Fientische (aktive) Verben I-w

Fientische Verben I-w sind z.B. wabālum “tragen, bringen” (Gtn: “sorgen für, verwalten”, Š: “schicken”), wašābum “sitzen, sich setzen, wohnen”, warādum “hinabsteigen”, walādum “gebären, zeugen”, wašārum “sich lockern, herunterhängen” (D: “freilassen”). Die Konjugation im G-Stamm zeigt folgende Kennzeichen:

1. a/i-Ablaut

2. Präteritum: **iwbil* > *ubil* (GAG: *ūbil*)

3. Präsens: VwV > u: **uwabbal* > *ubbal*

4. Perfekt: archaisch: Präfix+t+C₂aC₃: *itbal*
normal: Präfix+t+ta+C₂aC₃: *ittabal* (cf. Gt, Gtn)

5. Imperativ zeigt zweiradikalige Wurzel: *bil*

Präsens	Perf.	Prät.	Imp.	Partizip	Infinitiv	Verbaladj.	Stativ
uššab	ittašab	ušib ušbū ublū und ubilū	šib	(w)āšibu(m)	(w)ašābu(m)	(w)ašbu(m)	(w)ašib
urrad ittanabbal	ittarad	urid ittabbal	rid itabbal	(w)āridu(m) muttabbilu(m)	(w)arādu(m) itabbulu(m)	(w)ardu(m)	(w)arid

3. D-, Š- und N-Stamm der Verba I-w (Zustandsverben und fientische Verben)

Die typischen Charakteristika der Konjugation in den abgeleiteten Stämmen sind:

1. Formen des D-Stamms ohne Morphem *-t(a)-* folgen dem Muster des starken Verbs
2. D Perfekt, Dt, Dtn: **(-)uwt-* > *(-)ūt-*
3. Š-Stamm ohne Präfixe: **šuwC* > *šūC*
4. Š-Stamm mit Präfixen: **-š(t)awC* > *-š(t)āC*

Archaisch auch *ušūšib*, *ušūrid* etc. (aAkk, aB, HED)

Einige Verba I-*y erscheinen im Akkadischen als Verba I-w (*wašābum* < **√y-š-b*, *warādum* < **√y-r-d*). Sie zeigen normalerweise das Bildungsmuster *ušēšib*, *ušērid* etc., das im Assyrischen alle Verba I-w zeigen.

5. Das Präsens des Š-Stamms zeigt eine Verdoppelung des mittleren Radikals (vgl. Verba I-ʾ)

6. N-Stamm: **nw* > *ww*, später **nw* > ʾʾ und *mm*. (*w*)*abālu(m)* / *babālum*: **nw* > *bb*

7. Perfekt des N-Stamms: **wl* > aB *ml*, aber jB > ʾl

D, Dtn, Dt:

Präsens	Perfekt	Prät.	Imp.	Partizip	Infinitiv
<i>uwaššar</i>	<i>ūtaššer</i>	<i>uwaššer</i>	<i>wuššer</i>	<i>muwašširu(m)</i>	<i>(w)uššuru(m)</i>
<i>ūtanaššar</i>	<i>ūtataššer</i>	<i>ūtaššer</i>	<i>utaššer</i>	<i>mūtašširu(m)</i>	<i>utaššuru(m)</i>
<i>ūtaššar</i>	<i>ūtataššer</i>	<i>ūtaššer</i>			

Verbaladj.	Stativ
<i>(w)uššuru(m)</i>	<i>(w)uššur</i> <i>utaššur</i>

Š, Štn, Št:

Präsens	Perfekt	Prät.	Imp.	Partizip	Infinitiv	Verbaladj.
<i>ušabbal</i>	<i>uštābil</i>	<i>ušābil</i>	<i>šūbil</i>	<i>mušābilu(m)</i>	<i>šūbulu(m)</i>	<i>šūbulu(m)</i>
<i>uštanabbal</i>	<i>uštatabbil</i>	<i>uštābbil</i>		<i>muštābbilu(m)</i>	<i>šutabbulu(m)</i>	
<i>uštabbal</i>	<i>uštātābil</i>	<i>uštābil</i>		<i>muštābilu(m)</i>	<i>šutābulu(m)</i>	

Stativ
<i>šūbul</i> <i>šutabbul</i> <i>šutābul</i>

N:

Präsens	Perfekt	Prät.	Imp.	Prt.	Infinitiv	VA	Stativ
aB <i>iwwallad</i> jB <i>iʾʾallad</i> jB <i>immallad</i> <i>ibbabbal</i>	aB <i>ittamlad</i> jB <i>ittaʾlad</i>	aB <i>iwwalid</i> jB <i>iʾʾalid</i> jB <i>immalid</i> <i>ibbabil</i>			<i>jB naʾludu</i>		<i>jB naʾlud</i>